

Kraft, mit denen sie wiedergegeben sind. Bauern, Handwerker, Landsknechte, Ritter in Rüstung, Bürger, Frauen usw. zeigen sich in ihrer malerischen Tracht. Nr. 18 ist eine armenische Evangelienhandschrift. Nr. 55 stammt aus der Sammlung des Sir Thomas Phillipps, der bei seinem Tode 1872 u. a. auch einige sechzigtausend Manuskripte hinterließ, von denen seit 1886 von Zeit zu Zeit einzelne Abteilungen versteigert wurden. Hoffentlich findet die prachtvolle Olschische Sammlung zahlreiche solche eifrige Liebhaber und Käufer von Manuskripten, wie Sir Thomas einer war.

*** Deutsches Buchgewerbemuseum in Leipzig.** — Von Ende September bis zum 20. Oktober 1910 findet im Buchgewerbemuseum in Leipzig eine Ausstellung »Vom Holzschnitt zur Autotypie« (zur Geschichte der Technik der Hochdruckverfahren vom fünfzehnten bis zum neunzehnten Jahrhundert) statt. Die Ausstellung befindet sich in den unteren Räumen des Buchgewerbehauses und ist an den Wochentagen von 9—6, an den Sonntagen von 11—2 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Die Deutsche Graphische Ausstellung, die der Buchgewerbeverein im beginnenden Herbst veranstaltet, wird am 21. Oktober eröffnet werden. Als Einsendungstermin ist der 10. Oktober festgesetzt. Für Künstler, die sich an dieser Ausstellung beteiligen wollen, ist das Programm jederzeit von der Direktion des Deutschen Buchgewerbemuseums zu erhalten.

*** Postpakete zwischen Deutschland und Deutsch-Südwest-Afrika.** — Von jetzt ab können zwischen Deutschland und Deutsch-Südwest-Afrika Pakete im Gewichte bis zu 20 kg durch Vermittlung der Postanstalten ausgetauscht werden. Auskunft über die Versendungsbedingungen erteilen die Postanstalten.

Verlagsbuchhandlung Wilhelm Weicher G. m. b. H. in Liquidation, Berlin W. 30. —

Die Verlagsbuchhandlung Wilhelm Weicher, Berlin W. 30, Haberlandstraße 4, liquidiert als G. m. b. H. und fordert hierdurch jedermann auf, eventuell noch unerledigte Forderungen geltend zu machen.

Berlin, den 16. September 1910.

(gez.) Wilhelm Weicher, Liquidator.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 221 vom 20. September 1910.)

Der englische Elzevir. — Ein berühmter Sitz der alten englischen Buchdruckerkunst ist soeben in London der Neuzeit zum Opfer gefallen, nämlich das Gebäude auf der Nordseite von Chiswell-Street, das seit 1735 mit der berühmten Buchstaben-gießer- und Druckerfirma der Caslons in Verbindung steht. William Caslon, der Begründer dieser Firma, war im Jahre 1692 zu Cradley in Worcestershire geboren. Er verbrachte seine Lehrzeit bei einem Ornamentierer von Gewehrslössern und Flintenläufen und fügte diesem Gewerbe noch das Anfertigen von Beschlägen für Buchbinder und Silberschmiede hinzu. Im Jahre 1716 erkannte der berühmte Drucker, John Watts, Caslons hervorragendes Geschick im Anfertigen von Punzen und Schneiden von Buchstaben, und nahm ihn in seinen Dienst; er gab ihm auch die Mittel, um eine kleine Gießerei einzurichten und machte ihn mit den übrigen Buchdruckern der Stadt bekannt. Caslons Geschäft wuchs rasch, und im Jahre 1735 siedelte er nach Chiswell-Street über, wo er so erfolgreich arbeitete, daß er alle seine Mitbewerber auf dem Festlande übertraf und von ihnen den Beinamen des »englischen Elzevir« erhielt. Unter den von ihm geschaffenen Formen waren seine römische, italienische und hebräische Schrift am berühmtesten. Er führte ein gastfreies Haus, und war namentlich berühmt durch seine musikalischen Unterhaltungen, bei denen Handel oft die Gesellschaft durch sein Spiel erfreute. Er starb im Jahre 1766 auf seinem Landsitz in Bethnal Green und hinterließ das Geschäft seinen Söhnen, in deren und deren Nachfolger Besitz das Geschäft ununterbrochen in demselben Gebäude verblieb, bis es nunmehr in geringer Entfernung auf der anderen Seite der Straße ein neues Heim gefunden hat.

(Nach: »The Publishers Circular«.)

*** Verband der Fachpresse Deutschlands.** — Der Verband der Fachpresse Deutschlands E. V. hielt am 20. September 1910 in der Handelskammer zu Berlin seine erste Sitzung nach den Ferien ab. Der Vorsitzende, Herr Georg Elsner, berichtete zunächst über die Tätigkeit des Vorstandes während der Sommermonate und stellte den Mitgliedern den neu erwählten Verbands-syndikus Herrn Rechtsanwalt Dr. Bielschowsky vor, der an den Verbandssitzungen künftig regelmäßig teilnehmen wird.

Die Versammlung beschäftigte sich dann mit der angestrebten gegenseitigen Neuregelung der Konkurrenzklausele, beschloß aber, zunächst das Ergebnis der vom Handelsminister erlassenen Rundfrage abzuwarten. — Bezüglich der Neuordnung der Strafbestimmungen bei Verletzungen des Urheberrechts stellte sich die Versammlung einmütig auf den von der Reichstagskommission eingenommenen Standpunkt, wonach solche Streitigkeiten in Zukunft der öffentlichen Anklage entzogen und auf dem Wege des Zivilprozesses entschieden werden sollen; eine bezügliche Kundgebung an die Reichstagskommission soll zur Absendung gelangen. — Des ferneren wurde beschlossen, die obersten Behörden des Reichs und der Bundesstaaten um einen Erlaß zu ersuchen, daß die öffentlichen Ausschreibungen der Behörden den für jeden Fall in Frage kommenden Fachzeitschriften überwiesen werden.

Mit besonderem Interesse begrüßte die Versammlung ein Preisauschreiben des »Confectionairs«, der für die besten Vorlagen zu einem Inseraten-Hauptbuche drei Geldpreise ausgesetzt und dem Verbands die näheren Bestimmungen für den Wettbewerb, sowie das Eigentum an den preisgekrönten Vorlagen übertragen hat. Das Preisauschreiben wird in Kürze in einer Reihe von Fachzeitschriften veröffentlicht werden.

*** Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.**

Kupferstich-Auktion LXXXV von Amsler & Ruthardt in Berlin. — Katalog schöner und seltener Kupferstiche, Radierungen, Holzschnitte, Schabkunstblätter, Farbendrucke des XV. bis XIX. Jahrhunderts. Aus dem Nachlasse des † Kunsthändlers Joachim Sagert-Friedenau. Enthaltend reiche Werke von: Bause, Beham, Boissieu, Dürer, Dyck, Edelinck, Everdingen, Goltzius, Hollar, Nanteuil, Ostade, Passe, Rembrandt, Schmidt, Wille, sowie zahlreiche Künstlermonographien und illustrierte Auktionskataloge mit Preisen, darunter die geschätzten Hauptwerke: Naglers Künstlerlexikon und Bartsch, Le peintre-graveur. Lex.-8°. 128 S. mit vielen Abbildungen. 2147 Nrn. Versteigerung zu Berlin am 17. Oktober u. folg. Tage.

Dieser Katalog der Sammlung Sagert I. Teil kann wegen seiner reichen Illustrierung und der voraussichtlich starken Nachfrage nur gegen Voreinsendung von 80 $\frac{1}{2}$ abgegeben werden.

Vertriebsmittel des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

- Merkbuch und Literarischer Wegweiser für das Jahr 1911. Den Geschäftsfreunden gewidmet. Lex.-8°. Je 100 Stück in Kuvert mit Aufdruck der Firma auf Merkbuch u. Kuvert. \mathcal{M} 6.—
- Musterbibliothek. Illustriertes Verzeichnis empfehlenswerter Werke, die den Grundstock einer jeden Büchersammlung bilden. Vorrätig oder bestellbar in jeder Buchhandlung. Kl. 8°. 84 S. 100 Stück \mathcal{M} 1.— u. Aufdruck der Firma \mathcal{M} 1.50.
- Deutsche Bücherei. Text- und Illustrationsproben empfehlenswerter Werke, die den Grundstock jeder Bibliothek bilden. Vorrätig und bestellbar in jeder Buchhandlung. Lex.-8°. 84 S. Je 100 Stück \mathcal{M} 1.— u. Aufdruck der Firma \mathcal{M} 1.50.

Wertvolle Werke aus allen Gebieten und seltene Stammbücher. — Katalog der V. Bücherversteigerung am 29. Sept. 1910 durch M. Brucksteins's Antiquariat in Danzig, Langenmarkt 22, 8°. 35 S. 635 Nrn.

Livres en tous genres. Bulletin de la librairie ancienne Burgersdijk & Niermans à Leyde (Hollande), Templum Salomonis. Nouvelle Série Nr. 1, 1910. 8°. 34 p. 473 nos.

Zentralblatt für Bibliothekswesen. Begründet von Otto Hartwig. Hrsg. unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen des In- und Auslandes von Dr. Paul Schwenke, erstem Direktor der König-